Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 21 (1926)

Nachruf: Direktor Albert Landmesser

Autor: H.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Direktor Albert Landmesser †.

Wir erachten es als Freundespflicht, eines Mannes zu gedenken, der von Anfang an Mitglied unserer „Vereinigung“ war, nur selten an einer Jahresversammlung fehlte und stets das regste Interesse für all unsere Fragen bekundete: Herr Albert Landmesser, gewesener Direktor der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel, starb nach kurzem Krankenlager am 7. August 1924.

Albert Landmesser wurde in der Rheinprovinz am 14. März 1849 geboren. Schon früh starb seine Mutter; seine Erziehung lag fast ausschliesslich in den Händen seiner ältesten Schwester, die sich ihr mit aufopfernder Hingabe widmete. Der Knabe durchlief die Elementarschule seines Heimatortes, das Progymnasium des benachbarten Kreisstädtchens und schloss mit dem Abiturientenexamen an der Oberrealschule in Crefeld seine Schulausbildung ab. Durch Vermittlung eines Familienfreundes, eines Oheims des damaligen Direktors der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Herrn Franz Gerkrath, kam er am 1. April 1869 zu dieser Gesellschaft in die Lehre. Zuerst wurde er der mathematischen Abteilung zugeteilt, was ihm um so willkommener war, als er von jeher besondere Freude am Rechnen gezeigt hatte. Rasch stieg er als Beamter heran, wurde bald Mathematiker und als Prokurist Chef der mathematischen Abteilung. Als die Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sich 1885 entschloss, auch die Unfallversicherung zu betreiben, übernahm

Albert Landmesser die Leitung dieser Abteilung. Im Jahre 1890 wurde er zum Subdirektor befördert, und 1916 rückte er zum Direktor vor. Während seines ganzen Lebens widmete er nach bestem Vermögen seine Dienste in seltener Treue einer einzigen Unternehmung, der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Nach 50jähriger hingebender und getreuer beruflicher Tätigkeit machte er sich mit dem Gedanken vertraut, die ihm so lieb gewordene Beschäftigung — wenn auch mit schwerem Herzen — abzuschliessen, um seinen Lebensabend im Ruhestand zu verbringen; er trat deshalb am 1. April 1919 von seiner Stelle zurück.

In seiner Gattin hatte er eine treue und besorgte Begleiterin in guten und bösen Tagen gefunden; sie schenkte ihm drei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn wurde ihm schon nach einem Jahre wieder genommen. Ein Sonnenschein für sein Alter waren die beiden Kinder der Tochter.

Im Jahre 1899 erwarb Albert Landmesser das Schweizer und Basler Bürgerrecht. Die Stadt Basel, die er im Laufe der Jahre liebgewonnen, ist ihm eine zweite Heimat geworden. Er ist in den 55 Jahren seines Aufenthaltes in Basel aber auch der unsrige geworden, nicht bloss dem Heimatscheine, sondern auch seinem Herzen und Wesen nach. Goldene, peinliche Gewissenhaftigkeit bis ins Kleine und Kleinste hinein, das war's, was wir alle an ihm schätzten. Seinen Angehörigen, seinen Freunden, seinen Kollegen und seinen Untergebenen war er ein leuchtendes Vorbild. Sein feines, bescheidenes und liebenswürdiges Wesen machte den Verkehr mit ihm angenehm und ausserordentlich sympathisch.

Ein heiterer, wenn auch kurzer Lebensabend war ihm beschieden. In seltener Frische lebte er im Ruhe-

stand für seine Familie und gemeinnützige Werke. Ein langes Leiden war ihm erspart; rasch ist er seinen Lieben entrissen worden. Der Tod hat sich ihm als Freund genaht und hat ihm die Last des Lebens abgenommen, ehe sie ihm zu schwer wurde.

Schmerzlich werden es seine Freunde in unserer „Vereinigung“ empfinden, dass sie ihn an unseren Zusammenkünften nicht mehr begrüssen können. Welche Freude hätte ihm wohl unsere so schön verlaufene Jubiläumsversammlung in Basel gebracht? Es hat nicht sollen sein! Rascher als erwartet, hat ihn der Schnitter Tod abberufen. Wir alle aber wollen seiner mit Dank und Anerkennung gedenken; sein Andenken wird von allen Mitgliedern der „Vereinigung“ in Ehren gehalten werden. H. R.